

Exposé Beitragsvorschlag zum Forum der Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz (AG BFN) 29/30.November 2022, Universität Rostock

Prof. Dr. Peter Weber, Prof. Dr. Anne Müller-Osten, Dr. Angela Ulrich, Tillmann Grüneberg, Ellen Richter, Hochschule der Bundesagentur für Arbeit (HdBA).

Reflektierter Praxisbeitrag (Vortrag und Diskussion) zu Leitfrage 4.

Wissenschaftliche Weiterbildung als berufsbegleitende Fortbildung: Vom Change-Management zur Organisationstransformation.

Mit ihrem Ansatz zur lebensbegleitenden Berufsberatung leitete die Bundesagentur für Arbeit (BA) mit ca. 100.000 Mitarbeitenden eine Veränderung ihres Selbstverständnisses zur Beratung ihrer Kund*innen ein. Diese Veränderung betrifft die Mitarbeitenden der BA doppelt, für eine professionelle Beratung benötigen sie:

- **Wissen** über die Entwicklungen und Trends am Arbeitsmarkt und **Methodenkompetenz**, sich auf dem Laufenden zu halten, um Auswirkungen von unerwarteten Entwicklungen wie der Corona-Krise oder dem Ukraine-Krieg auf den Arbeitsmarkt zu erkennen. [nach Außen]
- **Kompetenzen**, um neue hybride Beratungsformate situationsangemessen für verschiedenen Kund*innengruppen umzusetzen; dabei ist die BA selbst Teil des Arbeitsmarkts und konfrontiert mit demografischem Wandel, Digitalisierung und Fachkräftemangel. [nach Innen]

Um diesen Wandel planvoll zu gestalten, setzt die BA auf wissenschaftliche Weiterbildung und hat auf Impuls des Vorstands in 2020 ihre trägereigene Hochschule (HdBA) beauftragt, ein geeignetes Angebot zu entwickeln. Involviert waren Fachbereiche der Zentrale und der Personalrat. Ca. 6000 Berater*innen durchlaufen dieses Modul verpflichtend

Im Modul werden Herausforderungen professioneller Beratung behandelt, Teilnehmende erarbeiten sich aktuelle wissenschaftliche Forschungen und Entwicklungen zu Themen, mit denen sie täglich arbeiten.

Der didaktische Aufbau berücksichtigt zentrale Elemente des „New Work“. Das Modul schließt mit einer Kolloquiumsprüfung ab und fokussiert Reflexionsprozesse auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse. Die Teilnehmenden arbeiten überwiegend selbstgesteuert auf einer digitalen Plattform. So werden digitale Kompetenzen unmittelbar ausgebildet. Das Blended Learning-Konzept sieht drei Präsenzveranstaltungen vor. Theorie-Praxis-Transfer wird durch Transferaufgaben gewährleistet, die in einem Portfolio zusammengefasst werden. Zur Sicherung des Lernerfolgs wird sowohl eine individuelle Lernbegleitung als auch Supervision belegt.

Aufbauend auf dem Ablauf des Moduls werden Charakteristika *Wissenschaftlicher* Weiterbildung und ihre Bedeutung für den Transformationsprozess herausgearbeitet: abgesichertes Wissen aneignen, Komplexität von Zusammenhängen erkennen und situationsangemessene Entscheidungen für bestimmte Beratungsansätze treffen, Weiterentwicklung von Kompetenzen durch fundierte und angeleitete Reflexion. Aufgrund vorliegender Ergebnisse werden Einschätzungen zur Wirksamkeit der begleitenden Lernformate gegeben.